

wünschten. Ich fuhr zu einer Tante, die uns immer geholfen hatte, während ich meine Eltern in dem Glauben ließ, daß ich mit meinem Geliebten weggegangen sei. Auf diese Weise hoffte ich, ihnen endlich die Erlaubnis zur Heirat abzuzwingen. Meine Mutter war Holländerin, daher spreche ich das Holländisch so gut. Ich weiß nicht, was geschehen wäre, wenn Sie mir nicht so treu beigestanden hätten. Meine Eltern hätten alles erfahren und mich zurückgeholt, und obendrein wäre ich vielleicht verdächtigt worden. . . . Jetzt aber ist alles gut. Meine Eltern haben nachgegeben, um einen Skandal zu vermeiden. Ich werde Ihnen ewig dankbar bleiben, daß Sie mir glaubten und halfen, statt mir zu sagen: Bitte, mein Fräulein, wenden Sie sich an einen Rechtsanwalt! Ich danke Ihnen tausend mal. . . . „Und ihre Lippen begegneten sich“, seufzte Pit melancholisch.

*

*

*

VERTEIDIGUNGSMITTEL



Zeichnung von Bruhns

Richter: Angeklagter, „was fällt Ihnen ein, in diesem Aufzug vor Gericht zu erscheinen?!“

Angeklagter: „Na, wat denn, Herr Gerichtshof — in der Ladung steht doch groß und deutlich, det ick für die Mittel der Verteidigung selbst zu sorgen hätte!“